

Curriculum zur Weiterbildung von Rettungssanitätern zum Einsatzführer in der Notfallrettung auf dem Notfall-Krankentransportwagen (N-KTW)

Ausbilder:		Zeit: 540 min. inkl. 30 min. Pause
Zeit / Abschnitt	Inhalt / geplanter Ablauf	Kompetenzziele Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
Einstieg 10 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Vorstellung des Themas • Vorstellung der Lernziele 	<ul style="list-style-type: none"> • ... sind über den Ablauf der Ausbildung informiert.
Hauptteil 55 min. 15 min. 100 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenfeld Notfall-KTW - Dokumentation • Kurzes Feedback + Pause ~ 15min • Fallbasierte „Standardisierte Patientenversorgung cABCDE“ - Innere Medizin 	<ul style="list-style-type: none"> • ... grenzen die Aufgaben des Notfall-KTW und des RTW voneinander ab. • ... dokumentieren den Einsatz und erfasst die Patientendaten vollständig. • ...sind sich der Notwendigkeit einer guten Dokumentation, auch aus rechtlicher Hinsicht, bewusst • ... grenzen ihren beruflichen Kompetenzbereich besonders gegenüber Notfallsanitäter und Rettungsassistent ab. Keine Delegation erweiterter Maßnahmen durch ÄLRD, keine EVM durch RS. Die „Notkompetenz“ entsprechend rechtlicher Grundlagen bleibt davon unberührt. • ...werden als RS tätig und zieht bei Notwendigkeit einen Notarzt hinzu. • ...beherrschen die notfallmedizinische Basisdiagnostik und Maßnahmen mit dem Material des Notfall-KTW. • Der periphere Venenzugang wird nicht selbstständig als EVM durchgeführt oder durch den ÄLRD delegiert. Die Anwendung als „Notkompetenz“ bleibt hiervon unberührt. • Die EZ IO ist nur weitergebildete RS im Rahmen der Reanimation delegiert. • Die Atemwegssicherung mittels Larynx-tubus wird nur im Rahmen der CPR durch weitergebildete RS durchgeführt.

15 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzes Feedback + Pause ~ 15min 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anwendung von Notfallmedikamenten (außer Sauerstoff) wird nicht selbstständig als EVM durchgeführt oder durch den ÄLRD delegiert. Die Anwendung als „Notkompetenz“ bleibt hiervon unberührt. • Die Anwendung der Defibrillation erfolgt nur unter Einsatz eines AED.
100 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbasierte „Standardisierte Patientenversorgung cABCDE“ <ul style="list-style-type: none"> - Traumatologie 	<ul style="list-style-type: none"> • ...führen eine strukturierte Erstversorgung von Patienten unterschiedlicher Altersgruppen durch. • ...erfassen das cABCDE-Schema in seinen Grundzügen und Prioritäten. • ...unterscheiden in Primary und Secondary Survey. • ...passen ihre Versorgungsstrategien der jeweiligen Patientensituation an • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover • ... führen die Basisdiagnostik und Maßnahmen vollständig und korrekt durch • ...erkennen den kritischen Patienten und führen die Nachforderung des NA durch • ...kennen die (Trauma) Basistechniken zur Schienung, Lagerung, Wundversorgung etc. und Transport und wenden diese sicher an. Besonders Schaufeltrage, Vakuummatratze. • ..kennen die krankheitsbildbezogenen Lagerungstechniken und wenden diese an
30 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Pause 30min, Vorbereitung des neuen Themas 	
60 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Notarztindikationen oder Überleitung in ärztliche Behandlung <ul style="list-style-type: none"> - Transportverweigerung 	<ul style="list-style-type: none"> • ...führen eine strukturierte Erstversorgung von Patienten unterschiedlicher Altersgruppen durch. • ...erfassen das cABCDE-Schema in seinen Grundzügen und Prioritäten. • ...unterscheiden in Primary und Secondary Survey. • ...passen ihre Versorgungsstrategien der jeweiligen Patientensituation an • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover
15 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzes Feedback + Pause ~ 15min 	
120 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Reanimationstraining CPR <ul style="list-style-type: none"> - AED (Einweisung) - EZ-IO (Einweisung + Skill) - LT (Einweisung + Skill) 	<ul style="list-style-type: none"> • ...differenzieren die unterschiedlichen Kategorien von Erkrankungen

	<p>- Beatmung und Atemwegsmanagement (Skill)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ...erkennen die Notwendigkeit zur Notarztnachforderung (Notarztindikation) und führen diese durch. • Überleitung in ärztliche Behandlung • ...beherrschen die Patientenaufklärung im Falle einer Verweigerung • ...sind sich der rechtlichen Situation einer Verweigerung bewusst <ul style="list-style-type: none"> • ...kennen den Corpuls C1 und können den C1 sicher anwenden • ...kennen den intraossären Zugang als alternativer Gefäßzugang • ...kennen das System EZ IO • ...kennen die empfohlenen Hygienemaßnahmen zur intraossären Punktion • ...können die Punktionsorte anhand anatomischer Landmarken aufsuchen • ...können entsprechend des Patienten die passende Kanülengröße auswählen • ...können Komplikationen erkennen und Maßnahmen bei Fehlpunktionen durchführen • ...können die Prozedur bei CPR selbstständig anwenden <ul style="list-style-type: none"> • ...erkennen einen Atemwegsstillstand oder -verlegung • ...können die Atemwege mit und ohne Hilfsmittel frei machen • ...können die Absaugung durchführen • ...können die alternative Atemwegssicherung (Larynxtubus) durchführen • ...kennen den Oxylog 1000 • ...kennen die Besonderheiten der Notfälle von Trachealkanülenträgern und können Basismaßnahmen durchführen: Absaugen, Beatmung und Komplet- oder Teilentfernung (Innenkanüle) bei kompletter oder fast kompletter Verlegung. • ...können eine manuelle Beatmung mit Beutel und Maske und Sauerstoff durchführen.
--	--	--

<p>Sicherung</p> <p>20 min</p>	<ul style="list-style-type: none">• Alternativ: Wiederholung der Hauptpunkte• Didaktische Reserve: Fallsimulation	
--------------------------------	--	--

Ausbilder:		Zeit: 540 min. inkl. 30 min. Pause
Zeit / Abschnitt	Inhalt / geplanter Ablauf	Kompetenzziele Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
<u>Einstieg</u> 10 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Vorstellung des Themas • Vorstellung der Lernziele 	<ul style="list-style-type: none"> • ... sind über den Ablauf der Ausbildung informiert.
<u>Hauptteil</u> 55 min. 10 min. 55 min. 15 min. 100 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und multikulturelle Aspekte • Kurzes Feedback + Pause ~ 10min • Schwierige Situationen (Deeskalation) • Kurzes Feedback + Pause ~ 15min • Fallbasierte „Standardisierte Patientenversorgung cABCDE“ <ul style="list-style-type: none"> - Neurologie / Psychiatrie 	<ul style="list-style-type: none"> • ...wenden Kommunikationsstrategien mit Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Dritten situationsgerecht an. • ...nutzen eine risikoorientierte und fehlervermeidende Kommunikation • ...ordnen ihr Verhaltens in den jeweiligen sozialen und kulturellen Kontext ein. • ...nutzen die Möglichkeiten zum Eigenschutz • ...nutzen gezielte Kommunikation und nonverbale Möglichkeiten der Gewaltprävention • ...führen eine strukturierte Erstversorgung von Patienten unterschiedlicher Altersgruppen durch. • ...erfassen das cABCDE-Schema in seinen Grundzügen und Prioritäten. • ...unterscheiden in Primary und Secondary Survey. • ...passen ihre Versorgungsstrategien der jeweiligen Patientensituation an • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover

<p>30 min. 100 min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pause 30min, Vorbereitung des neuen Themas • Fallbasierte „Standardisierte Patientenversorgung cABCDE“ <ul style="list-style-type: none"> - Innere Medizin 	<ul style="list-style-type: none"> • ... führen die Basisdiagnostik und Maßnahmen vollständig und korrekt durch • ...erkennen den kritischen Patienten und führen die Nachforderung des NA durch • ...führen eine strukturierte Erstversorgung von Patienten unterschiedlicher Altersgruppen durch. • ...erfassen das cABCDE-Schema in seinen Grundzügen und Prioritäten. • ...unterscheiden in Primary und Secondary Survey. • ...passen ihre Versorgungsstrategien der jeweiligen Patientensituation an • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover • ... führen die Basisdiagnostik und Maßnahmen vollständig und korrekt durch • ...erkennen den kritischen Patienten und führen die Nachforderung des NA durch
<p>15 min. 100 min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzes Feedback + Pause ~ 15min • Reanimationstraining (BLS/ALS) CPR 	<ul style="list-style-type: none"> • ...kennen das Protokoll 2a des Fortbildungscurriculum Hannover und können dieses anwenden • ...kennen die Prozeduren 1/3/4 des Fortbildungscurriculum Hannover und können diese anwenden
<p><u>Sicherung</u> 20 min</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alternativ: Wiederholung der Hauptpunkte • Didaktische Reserve: Fallsimulation 	

Ausbilder:		Zeit: 540 min. inkl. 30 min. Pause
Zeit / Abschnitt	Inhalt / geplanter Ablauf	Kompetenzziele Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
<u>Einstieg</u> 10 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Vorstellung des Themas • Vorstellung der Lernziele 	<ul style="list-style-type: none"> • ... sind über den Ablauf der Ausbildung informiert.
<u>Hauptteil</u> 110 min. 15 min. 110 min. 30 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbasierte „Standardisierte Patientenversorgung cABCDE“ - Innere Medizin • Kurzes Feedback + Pause ~ 15min • Fallbasierte „Standardisierte Patientenversorgung cABCDE“ - Traumatologie • Pause 30min, Vorbereitung des neuen Themas 	<ul style="list-style-type: none"> • ...führen eine strukturierte Erstversorgung von Patienten unterschiedlicher Altersgruppen durch. • ...erfassen das cABCDE-Schema in seinen Grundzügen und Prioritäten. • ...unterscheiden in Primary und Secondary Survey. • ...passen ihre Versorgungsstrategien der jeweiligen Patientensituation an • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover • ...führen eine strukturierte Erstversorgung von Patienten unterschiedlicher Altersgruppen durch. • ...erfassen das cABCDE-Schema in seinen Grundzügen und Prioritäten. • ...unterscheiden in Primary und Secondary Survey. • ...passen ihre Versorgungsstrategien der jeweiligen Patientensituation an • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover

<p>110 min.</p> <p>15 min.</p> <p>110 min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reanimationstraining CPR (BLS inkl. AED, EZIO und LT) • Kurzes Feedback + Pause ~ 15min • Reanimationstraining (BLS) CPR - Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> • ...kennen das Protokoll 2a des Fortbildungscurriculum Hannover und können dieses anwenden • ...kennen die Prozeduren 1/2/3/4 des Fortbildungscurriculum Hannover und können diese anwenden • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover • ...kennen das Protokoll 2b des Fortbildungscurriculum Hannover und können dieses anwenden • ...kennen die Prozeduren 1/2/3/4 des Fortbildungscurriculum Hannover und können diese kompetenzbezogen anwenden • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover.
<p><u>Sicherung</u></p> <p>30 min</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alternativ: Wiederholung der Hauptpunkte • Didaktische Reserve: Fallsimulation 	

Ausbilder:		Zeit: 540 min. inkl. 30 min. Pause
Zeit / Abschnitt	Inhalt / geplanter Ablauf	Kompetenzziele Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
<u>Einstieg</u> 10 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Vorstellung des Themas • Vorstellung der Lernziele 	<ul style="list-style-type: none"> • ... sind über den Ablauf der Ausbildung informiert.
<u>Hauptteil</u> 115 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbasierte „Standardisierte Patientenversorgung cABCDE“ - Innere Medizin 	<ul style="list-style-type: none"> • ...führen eine strukturierte Erstversorgung von Patienten unterschiedlicher Altersgruppen durch. • ...erfassen das cABCDE-Schema in seinen Grundzügen und Prioritäten. • ...unterscheiden in Primary und Secondary Survey. • ...passen ihre Versorgungsstrategien der jeweiligen Patientensituation an • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover • ... führen die Basisdiagnostik und Maßnahmen vollständig und korrekt durch • ...erkennen den kritischen Patienten und führen die Nachforderung des NA durch
15 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzes Feedback + Pause ~ 15min 	
110 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbasierte „Standardisierte Patientenversorgung cABCDE“ - Neurologie / Psychiatrie 	<ul style="list-style-type: none"> • ...führen eine strukturierte Erstversorgung von Patienten unterschiedlicher Altersgruppen durch. • ...erfassen das cABCDE-Schema in seinen Grundzügen und Prioritäten. • ...unterscheiden in Primary und Secondary Survey. • ...passen ihre Versorgungsstrategien der jeweiligen Patientensituation an • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover • ... führen die Basisdiagnostik und Maßnahmen vollständig und korrekt durch

<p>30 min. 115 min.</p> <p>15 min. 110 min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pause 30min, Vorbereitung des neuen Themas • Simulationstraining (unterschiedliche Szenarien) • Kurzes Feedback + Pause ~ 15min • Simulationstraining (unterschiedliche Szenarien) 	<ul style="list-style-type: none"> • ...erkennen den kritischen Patienten und führen die Nachforderung des NA durch • ...können die erlernten Inhalte festigen. • ...wenden das cABCDE Schema eigenständig an. • ...erstellen eigenständig Arbeitshypothesen • ...wenden alle ihm zur Verfügung stehenden Hilfsmittel sicher an. • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover • ... führen die Basisdiagnostik und Maßnahmen vollständig und korrekt durch • ...erkennen den kritischen Patienten und führen die Nachforderung des NA durch • ...können die erlernten Inhalte festigen. • ...wenden das cABCDE Schema eigenständig an. • ...erstellen eigenständig Arbeitshypothesen • ...wenden alle ihm zur Verfügung stehenden Hilfsmittel sicher an. • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover • ... führen die Basisdiagnostik und Maßnahmen vollständig und korrekt durch • ...erkennen den kritischen Patienten und führen die Nachforderung des NA durch
<p>Sicherung</p> <p>20 min</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alternativ: Wiederholung der Hauptpunkte • Didaktische Reserve: Fallsimulation 	

Ausbilder:		Zeit: 540 min. inkl. 30 min. Pause
Zeit / Abschnitt	Inhalt / geplanter Ablauf	Kompetenzziele Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
<u>Einstieg</u> 10 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Vorstellung des Themas • Vorstellung der Lernziele 	<ul style="list-style-type: none"> • ... sind über den Ablauf der Ausbildung informiert.
<u>Hauptteil</u> 50 min.	<ul style="list-style-type: none"> • MANV-Konzept 	<ul style="list-style-type: none"> • ...ordnen ihre Position in den Gesamtkontext der Hilfeleistungsstrukturen bei Großschadensereignissen und besonderen Einsatzlagen ein. • ...differenzieren die unterschiedlichen Kategorien von Schadensereignissen. • ...ordnen die Aufgaben beteiligter Behörden, Institutionen und Organisationen im Großschadensfall ein. • ...wenden präventive Maßnahmen zur Vermeidung einer Eigengefährdung bei Großschadensereignissen und besonderen Einsatzlagen an. • ...unterscheiden die Behandlungsstrategien bei Großschadensereignissen und besonderen Einsatzlagen von der Patientenversorgung in der Individualmedizin. • ...unterscheiden und kennen die VOR-Sichtung und FOLGE-Sichtung. • ...können die VOR-Sichtungs-Checkliste anwenden • ...kennen die Sichtungsfarben und deren Bedeutung. • .. kennen das MANV-Konzept Hannover
15 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzes Feedback + Pause ~ 15min 	
85 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Patientengruppen (Adipositas, Dialyse, Heimbeatmung) 	<ul style="list-style-type: none"> • ...erfassen spezielle Notfallbilder und passen ihre Versorgungsstrategien der jeweiligen Patientensituation an

15 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzes Feedback + Pause ~ 15min 	
80 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Patientengruppen (Adipositas, Dialyse, Heimbeatmung) 	<ul style="list-style-type: none"> • ...erfassen spezielle Notfallbilder und passen ihre Versorgungsstrategien der jeweiligen Patientensituation an
30 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Pause 30min, Vorbereitung des neuen Themas 	
100 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Simulationstraining (unterschiedliche Szenarien) 	<ul style="list-style-type: none"> • ...können die erlernten Inhalte festigen. • ...wenden das cABCDE Schema eigenständig an. • ...erstellen eigenständig Arbeitshypothesen und Differenzialdiagnosen. • ...wenden alle ihm zur Verfügung stehenden Hilfsmittel sicher an. • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover und wenden diese nach regionalen Vorgaben an. • ... führen die Basisdiagnostik und Maßnahmen vollständig und korrekt durch • ...erkennen den kritischen Patienten und führen die Nachforderung des NA durch
15 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzes Feedback + Pause ~ 15min 	
100 min.	<ul style="list-style-type: none"> • Simulationstraining (unterschiedliche Szenarien) 	<ul style="list-style-type: none"> • ...können die erlernten Inhalte festigen. • ...wenden das cABCDE Schema eigenständig an. • ...erstellen eigenständig Arbeitshypothesen • ...wenden alle ihm zur Verfügung stehenden Hilfsmittel sicher an. • ...kennen die Notfallmedikamente des Fortbildungscurriculum Hannover • ...erkennen kritische Patienten und fordern den Notarzt an • ... führen die Basisdiagnostik und Maßnahmen vollständig und korrekt durch • ...erkennen den kritischen Patienten und führen die Nachforderung des NA durch
40 min.		

	<ul style="list-style-type: none">• Erfolgskontrolle MC-Test mit 20 Fragen zur Weiterbildungswoche• 70 % Bestehensgrenze und Abschlussgespräch	
--	---	--